

## Erläuterungen zur Bilanz

## 22. Immaterielle Vermögenswerte

## Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

in T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Software	Selbst erstellte Software	Andere immaterielle Vermögens- werte	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>Buchwert 1. Januar 2020</b>	<b>55.536</b>	<b>5.580</b>	<b>29.005</b>	<b>13.241</b>	<b>1.144</b>	<b>104.506</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>						
1. Januar 2020	55.536	62.884	72.331	16.432	1.144	208.327
Zugänge		1.630	3.049	290	2.986	7.955
Abgänge		- 295		- 4	- 5	- 304
Umbuchungen		526		187	- 715	- 2
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode						0
Effekte aus Wechselkursänderungen		- 784		- 152	- 67	- 1.003
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>55.536</b>	<b>63.961</b>	<b>75.380</b>	<b>16.753</b>	<b>3.343</b>	<b>214.973</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>						
1. Januar 2020	0	57.304	43.326	3.191	0	103.821
Zugänge	4.037	2.336	3.187	1.670		11.230
Abgänge		- 295		- 4		- 299
Umbuchungen						0
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode						0
Effekte aus Wechselkursänderungen		- 601		- 18		- 619
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>4.037</b>	<b>58.744</b>	<b>46.513</b>	<b>4.839</b>	<b>0</b>	<b>114.133</b>
<b>Buchwert 31. Dezember 2020</b>	<b>51.499</b>	<b>5.217</b>	<b>28.867</b>	<b>11.914</b>	<b>3.343</b>	<b>100.840</b>
<b>Buchwert 1. Januar 2021</b>	<b>51.499</b>	<b>5.217</b>	<b>28.867</b>	<b>11.914</b>	<b>3.343</b>	<b>100.840</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>						
1. Januar 2021	55.536	63.961	75.380	16.753	3.343	214.973
Zugänge	14.945	1.327	3.479	73	6.134	25.958
Abgänge		- 1.365	- 695		- 6	- 2.066
Umbuchungen		750			- 781	- 31
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode		307		4.406		4.713
Effekte aus Wechselkursänderungen		334		- 19	9	324
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>70.481</b>	<b>65.314</b>	<b>78.164</b>	<b>21.213</b>	<b>8.699</b>	<b>243.871</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>						
1. Januar 2021	4.037	58.744	46.513	4.839	0	114.133
Zugänge	4.982	1.975	2.425	2.267		11.649
Abgänge		- 1.365	- 695			- 2.060
Umbuchungen						0
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode						0
Effekte aus Wechselkursänderungen		252		- 2		250
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>9.019</b>	<b>59.606</b>	<b>48.243</b>	<b>7.104</b>	<b>0</b>	<b>123.972</b>
<b>Buchwert 31. Dezember 2021</b>	<b>61.462</b>	<b>5.708</b>	<b>29.921</b>	<b>14.109</b>	<b>8.699</b>	<b>119.899</b>

### Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte je Segment

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Container	53.492	45.005
Intermodal	1.512	1.512
Logistik	6.458	4.982
	<b>61.462</b>	<b>51.499</b>

Dem Segment Container sind die Geschäfts- oder Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) CTT/Rosshafen in Höhe von 35.525 T€, der ZGE HHLA TK Estonia in Höhe von 7.587 T€, der ZGE HCCR in Höhe von 1.893 T€ zugeordnet. Der neu im Segment Container erfasste Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 8.487 T€ resultiert aus dem Erwerb der HHLA PLT Italy S.r.l., Triest/Italien, siehe [Textziffer 3](#).

Der neu im Segment Logistik erfasste Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 6.458 T€ resultiert aus dem Erwerb der iSAM AG, Mülheim an der Ruhr, sowie ihrer drei in den Konsolidierungskreis des Konzerns einbezogenen Tochterunternehmen, siehe [Textziffer 3](#).

Der dem Segment Logistik zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der Bionic Production GmbH, Lüneburg (kurz: Bionic) wurde im zweiten Quartal 2021 aufgrund der weltweit schlechteren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf Werthaltigkeit untersucht. Dabei wurde vom Vorstand der HHLA AG für die ZGE Bionic ein erzielbarer Betrag in Höhe von 14.098 T€ berechnet. Die Berechnung führte im zweiten Quartal zur Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe von 994 T€ und reduzierte den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes dieser ZGE auf 3.988 T€ (31. Dezember 2020: 4.982 T€).

Zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2021 wurde im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes für die ZGE Bionic erneut der erzielbare Betrag ermittelt. Bedingt durch die anhaltend schwierige Situation ergab sich im Vergleich zum zweiten Quartal 2021 für den erzielbaren Betrag ein deutlich reduzierter Wert in Höhe von 5.857 T€. Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes zum 30. Juni 2021 in Höhe von 3.988 T€ wurde aufgrund dessen komplett wertberichtigt. Im Kontext mit dieser Wertberichtigung wurde eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 2.064 T€ ertragswirksam ausgebucht, da der Eintritt der Bedingungen nicht wahrscheinlich ist, siehe auch [Textziffer 11](#).

Sowohl im zweiten Quartal als auch zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2021 wurde der erzielbare Betrag unter Verwendung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung ermittelt. Die Bewertung gilt als Stufe 3 der Zeitwerthierarchie aufgrund der bei der Bewertung verwendeten nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

### Der Management-Ansatz und die wesentlichen Annahmen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung

Nicht beobachtbarer Inputfaktor	Ansatz zur Bestimmung der Annahme	Der wesentlichen Annahme zugeordnete Werte zum		
		31.12.2020	30.06.2021	31.12.2021
Veräußerungskosten	Geschätzt auf Basis der Erfahrung des Unternehmens mit der Veräußerung von Vermögenswerten	353 T€	282 T€	120 T€
Cash-Flow-Prognoseperiode	Vom Vorstand der HHLA AG entsprechend genehmigte Jahresprognose, durch das Management erstellt	9 Jahre	4,5 Jahre	8 Jahre
Kapitalisierungszinssatz	Bildet die spezifischen Risiken ab	8,66 %	9,91 %	9,65 %
Langfristige Wachstumsrate	Bezeichnet die gewichtete durchschnittliche Wachstumsrate, die zur Extrapolation der Cashflows über die Prognoseperiode hinaus verwendet wird	1 %	1 %	1 %

Zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2021 wurde im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes für die erstmals im Jahr 2021 in den Konsolidierungskreis aufgenommene ZGE PLT der erzielbare Betrag als beizulegender Wert abzüglich Veräußerungskosten durch Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Der verwendete Abzinsungssatz nach Steuern beträgt 7,0 %. Es wurde ein Wachstumsfaktor von 1,0 % angesetzt.

Der erzielbare Betrag für die ZGE PLT liegt auf Basis der verwendeten Schätzung rund 3,1 Mio. € oberhalb des bewertungsrelevanten Buchwerts. Aufgrund der Nähe zum Buchwert hält das Management eine Veränderung von wesentlichen Annahmen, die zum Übersteigen des Buchwerts über den erzielbaren Betrag führen würde, für möglich.

Die folgende Übersicht zeigt die notwendige Änderung der jeweiligen wesentlichen Bewertungsparameter, die zu einer Gleichheit von erzielbarem Betrag und Buchwert führen würde:

### Bewertungsparameter

in % / PP	Notwendige Änderung
Abzinsungssatz	+ 0,15 PP
Wachstumsfaktor	- 0,3 PP
EBIT <sup>1</sup>	- 3,0 %

<sup>1</sup> Veränderung gilt für die Detailplanung der ersten 10 Jahre und den Fortführungswert.

Die Zugänge der Berichtsperiode der selbst erstellten Software betreffen im Wesentlichen die Migration einer neuen Terminalsteuerungssoftware.

Die Verpflichtungen aus offenen Bestellungen für Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte sind unter **Textziffer 46** ausgewiesen.

## 23. Sachanlagen

### Entwicklung des Sachanlagevermögens

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Buchwert 1. Januar 2020</b>	<b>961.299</b>	<b>298.698</b>	<b>308.879</b>	<b>108.381</b>	<b>1.677.257</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
1. Januar 2020	1.416.547	899.413	664.962	108.381	3.089.303
Zugänge	13.780	35.173	65.013	53.660	167.626
Abgänge	- 2.340	- 10.293	- 24.202	- 112	- 36.947
Umbuchungen	16.058	43.767	23.160	- 82.983	2
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode					0
Effekte aus Wechselkursänderungen	- 11.563	- 6.048	- 1.871	- 4.104	- 23.586
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>1.432.482</b>	<b>962.012</b>	<b>727.061</b>	<b>74.842</b>	<b>3.196.398</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>					
1. Januar 2020	455.248	600.715	356.083	0	1.412.046
Zugänge	62.080	41.306	42.667		146.053
Abgänge	- 1.942	- 10.006	- 20.295		- 32.243
Umbuchungen					0
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode					0
Effekte aus Wechselkursänderungen	- 2.572	- 3.611	- 911		- 7.094
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>512.814</b>	<b>628.404</b>	<b>377.544</b>	<b>0</b>	<b>1.518.763</b>
<b>Buchwert 31. Dezember 2020</b>	<b>919.668</b>	<b>333.607</b>	<b>349.517</b>	<b>74.842</b>	<b>1.677.635</b>
<b>Buchwert 1. Januar 2021</b>	<b>919.668</b>	<b>333.607</b>	<b>349.517</b>	<b>74.842</b>	<b>1.677.635</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
1. Januar 2021	1.432.482	962.012	727.061	74.842	3.196.397
Zugänge	37.694	36.555	60.578	57.694	192.521
Abgänge	- 1.923	- 22.796	- 20.686	- 247	- 45.652
Umbuchungen	9.168	48.444	25.981	- 83.562	31
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode	33.773	6.652	2.818	43.243	86.486
Effekte aus Wechselkursänderungen	4.312	2.968	1.253	1.542	10.075
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>1.515.505</b>	<b>1.033.835</b>	<b>797.005</b>	<b>93.512</b>	<b>3.439.857</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>					
1. Januar 2021	512.814	628.404	377.544	0	1.518.762
Zugänge	64.744	49.322	45.415		159.481
Abgänge	- 1.808	- 21.141	- 19.794		- 42.743
Umbuchungen					0
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode					0
Effekte aus Wechselkursänderungen	923	1.455	932		3.310
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>576.673</b>	<b>658.040</b>	<b>404.097</b>	<b>0</b>	<b>1.638.810</b>
<b>Buchwert 31. Dezember 2021</b>	<b>938.832</b>	<b>375.795</b>	<b>392.908</b>	<b>93.512</b>	<b>1.801.047</b>

Hinsichtlich der bestehenden Verfügungsbeschränkungen im Rahmen von Leasingverhältnissen wird auf die Ausführungen unter **Textziffer 45** verwiesen.

Die Zugänge der Berichtsperiode umfassen im Wesentlichen Investitionen für die Beschaffung von Umschlaggeräten und die Erweiterung von Lagerkapazitäten auf den Hamburger Containerterminals sowie Investitionen der METRANS-Gruppe in die Anschaffung von Lokomotiven und Wagen und die Entwicklung von bestehenden und neuen Hinterlandterminals.

Die Abgänge der Berichtsperiode betreffen im Wesentlichen den Verkauf bzw. die Verschrottung von Umschlaggeräten.

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises im Berichtsjahr betreffen die erstmals einbezogenen Tochterunternehmen HHLA PLT Italy S.r.l., Triest/Italien und iSAM AG, Mülheim an der Ruhr, inklusive ihrer drei in den Konsolidierungskreis des Konzerns einbezogenen Tochterunternehmen, siehe [Textziffer 3](#).

Die Effekte aus Wechselkursänderungen beinhalten im Wesentlichen Wechselkursänderungen der ukrainischen Währung.

Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen vorgenommen (im Vorjahr: 423 T€).

Gebäude, Flächenbefestigungen und mobile Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Buchwert von 76.561 T€ (im Vorjahr: 4.755 T€) wurden im Zusammenhang mit Darlehen von Konzerngesellschaften sicherungsübereignet. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus dem Zugang erstkonsolidierter Gesellschaften.

Die Verpflichtungen aus offenen Bestellungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen sind unter [Textziffer 46](#) ausgewiesen.

### Entwicklung der im Sachanlagevermögen enthaltenen Nutzungsrechte

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	Summe
<b>Buchwert 1. Januar 2020</b>	<b>610.620</b>	<b>15.614</b>	<b>75.494</b>	<b>701.729</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>				
1. Januar 2020	658.617	19.609	102.262	780.488
Zugänge	912	642	6.188	7.742
Abgänge	- 151	- 5	- 8.925	- 9.081
Umbuchungen		- 628		- 628
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode				0
Effekte aus Wechselkursänderungen	- 4.052	- 54	- 292	- 4.398
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>655.326</b>	<b>19.564</b>	<b>99.233</b>	<b>774.123</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>				
1. Januar 2020	47.997	3.995	26.768	78.760
Zugänge	31.271	2.011	15.757	49.039
Abgänge	- 15		- 5.154	- 5.169
Umbuchungen		- 101		- 101
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode				0
Effekte aus Wechselkursänderungen	- 268	- 12	- 86	- 366
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>78.985</b>	<b>5.893</b>	<b>37.285</b>	<b>122.163</b>
<b>Buchwert 31. Dezember 2020</b>	<b>576.341</b>	<b>13.671</b>	<b>61.948</b>	<b>651.960</b>
<b>Buchwert 1. Januar 2021</b>	<b>576.341</b>	<b>13.671</b>	<b>61.948</b>	<b>651.960</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>				
1. Januar 2021	655.326	19.564	99.233	774.123
Zugänge	35.513	2.629	5.259	43.401
Abgänge	- 49		- 4.974	- 5.023
Umbuchungen		268		268
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode	30.268		271	30.539
Effekte aus Wechselkursänderungen	1.399	29	674	2.102
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>722.457</b>	<b>22.490</b>	<b>100.463</b>	<b>845.411</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>				
1. Januar 2021	78.985	5.893	37.285	122.163
Zugänge	32.724	2.299	15.012	50.035
Abgänge			- 4.502	- 4.502
Umbuchungen		- 61		- 61
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode				0
Effekte aus Wechselkursänderungen	116	18	584	718
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>111.825</b>	<b>8.149</b>	<b>48.379</b>	<b>168.353</b>
<b>Buchwert 31. Dezember 2021</b>	<b>610.632</b>	<b>14.341</b>	<b>52.084</b>	<b>677.058</b>

## 24. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

## Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

in T€	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Buchwert 1. Januar 2020</b>	<b>174.749</b>	<b>10.400</b>	<b>185.149</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>			
1. Januar 2020	343.573	10.400	353.973
Zugänge	308	20.532	20.840
Abgänge		- 302	- 302
Umbuchungen	365	- 365	0
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>344.246</b>	<b>30.265</b>	<b>374.511</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>			
1. Januar 2020	168.824	0	168.824
Zugänge	8.549		8.549
Abgänge			0
Umbuchungen			0
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>177.373</b>	<b>0</b>	<b>177.373</b>
<b>Buchwert 31. Dezember 2020</b>	<b>166.873</b>	<b>30.265</b>	<b>197.138</b>
<b>Buchwert 1. Januar 2021</b>	<b>166.873</b>	<b>30.265</b>	<b>197.138</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>			
1. Januar 2021	344.246	30.265	374.511
Zugänge	2.567	20.253	22.820
Abgänge	- 1.172		- 1.172
Umbuchungen	10.776	- 10.776	0
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>356.417</b>	<b>39.742</b>	<b>396.159</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>			
1. Januar 2021	177.373	0	177.373
Zugänge	7.371		7.371
Abgänge	- 1.172		- 1.172
Umbuchungen			0
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>183.572</b>	<b>0</b>	<b>183.572</b>
<b>Buchwert 31. Dezember 2021</b>	<b>172.845</b>	<b>39.742</b>	<b>212.587</b>

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betreffen im Wesentlichen zu Bürogebäuden ausgebaute Lagerspeicher und sonstige Gewerbeimmobilien in der Hamburger Speicherstadt sowie Logistikhallen und befestigte Flächen.

Die Zugänge der Berichtsperiode resultieren im Wesentlichen aus Umbaukosten im Zusammenhang mit Nutzungsänderungen.

Die Mieterlöse aus den zum jeweiligen Geschäftsjahresende als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beliefen sich im Geschäftsjahr auf 52.425 T€ (im Vorjahr: 51.847 T€). Die direkten betrieblichen Aufwendungen der zum jeweiligen Jahresende bilanzierten Immobilien, die sämtlich den Mieterlösen zuzurechnen sind, beliefen sich im Berichtsjahr auf 15.077 T€ (im Vorjahr: 17.988 T€).

Durch den Unternehmensbereich Immobilien der HHLA erfolgt eine jährliche Ermittlung und Bewertung der beizulegenden Zeitwerte. In der Bewertungshierarchie werden diese Zeitwerte der Stufe 3 zugeordnet, siehe [Textziffer 7](#).

### Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts

in T€	2021	2020
Stand am 1. Januar	604.489	625.006
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts (nicht realisiert)	- 16.451	- 20.517
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>588.038</b>	<b>604.489</b>

### Bewertungstechnik, die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verwendet wurde, sowie die verwendeten wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren

Bewertungstechnik	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert  Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn
Die Bestimmung der Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der prognostizierten Nettozahlungsflüsse aus der Bewirtschaftung der Objekte unter Nutzung der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode). Dabei wird von einem Detailplanungszeitraum von zehn Jahren bzw. bis zum Ende der Nutzungsdauer bei Objekten mit einer Restnutzungsdauer von weniger als zehn Jahren ausgegangen. Der Diskontierung der Zahlungsströme werden marktübliche Diskontierungssätze zugrunde gelegt. Die Bestimmung erfolgt objektkonkret anhand von immobilienpezifischen Beurteilungskriterien.	Vertraglich vereinbarte Mieteinnahmen	die vertraglich vereinbarten Mieteinnahmen höher (niedriger) wären
	Erwartete Mietsteigerungen	erwartete Mietsteigerungen höher (niedriger) ausfallen würden
	Leerstandszeiten	die Leerstandszeiten kürzer (länger) wären
	Belegungsquote	die Belegungsquote höher (niedriger) wäre
	Mietfreie Zeiten	die mietfreien Zeiten kürzer (länger) wären
	Mögliche Kündigungen des Mietvertrages	mögliche Kündigungen ausbleiben (eintreten) würden
	Anschlussvermietung	die Anschlussvermietung eher (später) eintreten würde
	Betriebs-, Verwaltungs- und Instandhaltungskosten	die Betriebs-, Verwaltungs- und Instandhaltungskosten niedriger (höher) wären
	Mietzins der Grundstücke	der Mietzins niedriger (höher) wäre
Diskontierungssatz (4,21 bis 7,34 % p.a.)	der risikobereinigte Abzinsungssatz niedriger (höher) wäre	

Hinsichtlich der bestehenden Verfügungsbeschränkungen an den Gebäuden bzw. deren Nutzung im Zusammenhang mit der Anmietung der zugehörigen Grundstücke von der Freien und Hansestadt Hamburg wird auf die Ausführungen zu den Leasingverhältnissen unter [Textziffer 45](#) verwiesen.

## 25. Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen

### Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	12.442	13.230
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.470	4.188
	<b>16.912</b>	<b>17.418</b>

Unter den Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen sind die Gesellschaften Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH, Ulrich Stein Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ARS-UNIKAI GmbH, Kombi-Transeuropa Terminal Hamburg GmbH, HVCC Hamburg Vessel Coordination Center GmbH, Spherie UG (haftungsbeschränkt), Third Element Aviation GmbH und die Hyperport Cargo Solutions GmbH i. G. ausgewiesen.

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen befinden sich die Anteile an der CuxPort GmbH sowie die Anteile an der DHU Gesellschaft Datenverarbeitung Hamburger Umschlagsbetriebe mbH.

Der gegenüber dem Vorjahr geringere Ausweis der Anteile ist im Wesentlichen auf die im Finanzergebnis erfasste Abwertung der Anteile an einem Gemeinschaftsunternehmen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die ebenfalls im Finanzergebnis erfassten Ergebnisse der einzelnen Equity-Gesellschaften abzüglich der erhaltenen Ausschüttungen, siehe [Textziffer 16](#).

Weitere Informationen sind unter [Textziffer 3](#) aufgeführt.

## 26. Langfristige finanzielle Vermögenswerte

### Langfristige finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Wertpapiere	3.466	5.779
Anteile an verbundenen Unternehmen	135	54
Sonstige Beteiligungen	655	98
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	11.428	10.496
	<b>15.684</b>	<b>16.427</b>

Im Berichtsjahr sind, wie auch im Vorjahr, die Wertpapiere zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitguthaben mit den entsprechenden Altersteilzeitverpflichtungen saldiert worden, da sie die Voraussetzungen von Planvermögen gemäß IAS 19 (revised 2011) erfüllen. Die im Geschäftsjahr als Planvermögen zu berücksichtigenden Wertpapierbestände betragen 2.499 T€ (im Vorjahr: 143 T€), siehe [Textziffer 37](#). Vor Saldierung ergeben sich demnach Wertpapierbestände in Höhe von 5.965 T€ (im Vorjahr: 5.922 T€).

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden die Anteile an Gesellschaften ausgewiesen, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns nicht konsolidiert werden.

Unter den sonstigen Beteiligungen werden Anteile an Gesellschaften ausgewiesen, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung bei einer Beteiligung von in der Regel bis zu 50 %, weder als verbundenes Unternehmen noch nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Veränderung zum Vorjahr ist auf Transaktionen zurückzuführen die im Zusammenhang mit Erstkonsolidierungen des Berichtsjahres stehen.

Die übrigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Staffelmiete in Höhe von 4.163 T€ (im Vorjahr: 3.687 T€) sowie Forderungen gegenüber Unterstützungskassen in Höhe von 2.614 T€ (im Vorjahr: 2.614 T€).

## 27. Vorräte

### Vorräte

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.185	22.257
Unfertige Leistungen	7.978	2.323
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.388	974
	<b>33.551</b>	<b>25.554</b>

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten, der als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf 1.091 T€ (im Vorjahr: 1.616 T€). Dieser Aufwand ist unter dem Materialaufwand erfasst, siehe [Textziffer 12](#).

## 28. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	31.12.2021	31.12.2020
	<b>188.271</b>	<b>166.913</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Kunden, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erbracht werden. Sie sind beim überwiegenden Anteil der Kunden in der Regel innerhalb von 30 Tagen fällig und werden daher als kurzfristig eingestuft.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Sicherheiten für Finanzverbindlichkeiten abgetreten. In geringem Umfang werden Sicherheiten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gehalten (z. B. Mietbürgschaften).

Die Ausführungen zur Struktur und zu den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen befinden sich unter [Textziffer 47](#).

## 29. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

### Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegen HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV)	82.500	82.000
Forderungen gegen Kombi-Transeuropa Terminal Hamburg GmbH	1.384	1.022
Forderungen gegen HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH	597	1.099
Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	412	262
Forderungen gegen sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	1.247	900
	<b>86.140</b>	<b>85.283</b>

Die Forderungen gegen die HGV enthalten 82.500 T€ aus bestehendem Cash-Clearing (im Vorjahr: 82.000 T€).

## 30. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

**Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte**

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Forderungen gegen Mitarbeiter	1.438	1.405
Kurzfristige Erstattungsansprüche gegen Versicherungen	419	104
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.243	1.625
	<b>4.100</b>	<b>3.134</b>

## 31. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

**Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte**

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Forderungen gegen das Finanzamt	23.617	14.451
Geleistete Anzahlungen	3.750	2.729
Erteilte Gutschriften aufgrund vertraglicher Regelungen	2.789	4.050
Übrige	9.643	9.903
	<b>39.799</b>	<b>31.133</b>

Die kurzfristigen Forderungen gegen das Finanzamt erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund höherer Umsatzsteuerforderungen.

## 32. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern

**Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern**

in T€	31.12.2021	31.12.2020
	<b>490</b>	<b>1.369</b>

Die Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern resultieren aus Steuerforderungen infolge von Veranlagung sowie aus geleisteten Steuervorauszahlungen.

## 33. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen

**Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen**

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit bis zu 3 Monaten	2.017	1.440
Kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von 4–12 Monaten	65.000	40.000
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	88.516	85.418
	<b>155.533</b>	<b>126.858</b>

Bei den Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen Einlagen handelt es sich um Kassenbestände sowie Guthaben bei verschiedenen Banken in unterschiedlicher Währung.

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen in Höhe von 4.425 T€ (im Vorjahr: 3.679 T€) unterliegen Devisenausfuhrbeschränkungen.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 9.797 T€ (im Vorjahr: 54.309 T€), für deren Inanspruchnahme alle notwendigen Bedingungen erfüllt sind. Der Rückgang resultiert aus der Beendigung der im Geschäftsjahr 2020 vorsorglich abgeschlossenen Kreditlinie in Höhe von 50.000 T€.

## 34. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Es bestanden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte.

## 35. Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Eigenkapitals für das Berichtsjahr und das Vorjahr ist in den Eigenkapitalveränderungsrechnungen dargestellt.

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der HHLA AG besteht zum Bilanzstichtag aus zwei verschiedenen Aktiengattungen, den A-Aktien und den S-Aktien. Das gezeichnete Kapital beträgt insgesamt 75.220 T€ (zum 31. Dezember 2020: 74.405 T€) und ist in 72.514.938 A-Aktien (zum 31. Dezember 2020: 71.700.215 A-Aktien) und 2.704.500 S-Aktien der Gesellschaft eingeteilt, jeweils mit einem rechnerischen auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 €. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Im Rahmen des Börsengangs am 2. November 2007 wurden 22.000.000 A-Aktien am Kapitalmarkt platziert. Dies entspricht einem Streubesitz von ca. 30 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Die Freie und Hansestadt Hamburg hält zum Bilanzstichtag über die Gesellschaft HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg, 70,35 % der Stimmrechte (zum 31. Dezember 2020: 70,11 %).

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Dividendenausschüttung an die A-Aktionäre. Weitere Informationen befinden sich unter **Textziffer 21**. Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Gewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Juli 2021 wurden hieraus aus dem genehmigten Kapital I Dividendenansprüche der Aktionäre in Höhe von 17.103 T€ eingebracht.

### Genehmigte Kapitalia

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über ein Genehmigtes Kapital I zur Ausgabe von A-Aktien und ein Genehmigtes Kapital II zur Ausgabe von S-Aktien.

#### Genehmigtes Kapital I

Unter dem Genehmigten Kapital I (vgl. § 3 Abs. 4 der Satzung) ist der Vorstand – nach der teilweisen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I im Zusammenhang mit der Aktiendividende – noch ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Juni 2022 durch Ausgabe von bis zu 32.558.313 neuen, auf den Namen lautenden A-Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu 32.558.313,00 € zu erhöhen. Dabei ist das gesetzliche Bezugsrecht der Inhaber von S-Aktien ausgeschlossen. Darüber hinaus ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch das gesetzliche Bezugsrecht der Inhaber von A-Aktien in den im Beschluss näher definierten Fällen auszuschließen, z. B. bei der Ausgabe gegen Sacheinlagen. Die Ausgabe neuer A-Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der A-Aktionäre ist ferner insgesamt auf 20 % des auf die A-Aktien entfallenden Grundkapitals begrenzt, wobei für Zwecke der 20 %-Grenze sämtliche A-Aktien anzurechnen sind, die unter anderen Ermächtigungen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden oder auszugeben sind.

#### Genehmigtes Kapital II

Unter dem Genehmigten Kapital II (vgl. § 3 Abs. 5 der Satzung) ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Juni 2022 durch Ausgabe von bis zu 1.352.250 neuen, auf den Namen lautenden S-Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu 1.352.250,00 € zu erhöhen. Dabei ist das gesetzliche Bezugsrecht der Inhaber von A-Aktien ausgeschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch das gesetzliche Bezugsrecht der Inhaber von S-Aktien auszuschließen, soweit es zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist.

### Sonstige Ermächtigungen

Die ordentliche Hauptversammlung der HHLA AG vom 18. Juni 2019 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2024 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente (im Folgenden zusammenfassend auch „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 300.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 10.000.000 neue, auf den Namen lautende A-Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 € nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Die jeweiligen

Bedingungen können auch eine Options- bzw. Wandlungspflicht sowie ein Andienungsrecht des Emittenten zur Lieferung von A-Aktien der Gesellschaft zum Ende der Laufzeit oder zu einem früheren Zeitpunkt vorsehen. Die Schuldverschreibungen können nach näherer Maßgabe des Beschlusses auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden. Für die Bedienung der Wandlungs- und Optionsrechte bzw. -pflichten sowie etwaiger Andienungsrechte steht gemäß § 3 Abs. 6 der Satzung ein bedingtes Kapital von 10.000.000,00 € zur Verfügung, das sich aus 10.000.000 neuen, auf den Namen lautenden A-Aktien zusammensetzt.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 10. Juni 2021 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 9. Juni 2026 eigene A-Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung – oder, falls dieser Betrag geringer ist, des im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung – auf die A-Aktien entfallenden Teils des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben und die aufgrund dieser Ermächtigung oder vorheriger Ermächtigungen erworbenen eigenen A-Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats – neben der Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligungsquoten – nach näherer Maßgabe des Beschlusses unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwenden und/oder ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen. Die Ermächtigung darf zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, nicht aber zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Die HHLA AG verfügt derzeit über keine eigenen Aktien. Pläne zum Rückkauf von Aktien bestehen nicht.

### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage des Konzerns enthält Agien aus der Ausgabe von Aktien, aus Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen, aus einer Rücklagenerhöhung durch ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm sowie aus Kapitalerhöhungen im Rahmen von Dividendenausschüttungen mit Wahlrecht auf Wiedereinlage als Sacheinlage von A-Aktien. Die damit verbundenen Emissionskosten, wurden von der Kapitalrücklage abgezogen.

Verursacht durch eine Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Dividendenausschüttung an die A-Aktionäre veränderte sich die Kapitalrücklage auf 179.718 T€ (im Vorjahr: 164.599 T€). Weitere Informationen befinden sich im Absatz zum gezeichneten Kapital sowie unter [Textziffer 21](#).

### **Erwirtschaftetes Eigenkapital**

Das erwirtschaftete Eigenkapital enthält die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, sowie die zum 1. Januar 2006 (Übergangszeitpunkt) bestehenden Unterschiede zwischen HGB und IFRS.

### **Kumuliertes übriges Eigenkapital**

Gemäß derzeit gültigem IAS 19 (revised 2011) beinhaltet das kumulierte übrige Eigenkapital sämtliche versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen. Weiterhin werden hierunter die Veränderungen des Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten (Cashflow-Hedges) sowie die hierauf jeweils entfallenden steuerlichen Effekte ausgewiesen.

Der Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung dient der Erfassung von Differenzen aufgrund der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen.

### **Nicht beherrschende Anteile**

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Fremddanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften.

Die nicht beherrschenden Anteile erhöhten sich im Berichtsjahr im Wesentlichen durch die Zurechnung des laufenden Gesamtergebnisses sowie durch die Erstkonsolidierung und die Kapitalerhöhung von Anteilen an verbundenen Unternehmen.

### **Angaben zum Kapitalmanagement**

Das Kapitalmanagement des HHLA-Konzerns ist darauf ausgerichtet, die finanzielle Stabilität und Flexibilität des Konzerns nachhaltig zu gewährleisten, um das Wachstum des Konzerns finanziell abzusichern und die Aktionäre angemessen am Erfolg des Konzerns teilhaben zu lassen. Maßgebend hierfür ist das bilanzielle Eigenkapital. Die zentrale wertorientierte Steuerungsgröße im HHLA-Konzern ist die Gesamtkapitalverzinsung (ROCE). Zur Gewährleistung einer stabilen Kapitalstruktur wird darüber hinaus die Eigenkapitalquote überwacht.

### Eigenkapitalquote

in %	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital in T€	705.227	567.003
Bilanzsumme in T€	2.801.895	2.591.123
	<b>25,2 %</b>	<b>21,9 %</b>

Der Erhöhung des Eigenkapitals begründet sich im Wesentlichen aus dem im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Jahresüberschuss der Berichtsperiode in Höhe von 132.897 T€, der Kapitalerhöhung aus der Dividendenausschüttung gegen Sacheinlage in Höhe von 16.862 T€ sowie der zinssatzinduzierten Veränderung der versicherungsmathematischen Verluste inklusive erfolgsneutralem Steuer-effekt in Höhe von 32.337 T€. Gegenläufig wirkte die Ausschüttung von Dividenden in Höhe von 38.816 T€ und die an nicht beherrschenden Anteile gewährte Put-Option in Höhe von 20.870 T€.

Hinsichtlich externer Mindestkapitalanforderungen, die im Berichtsjahr zu allen vereinbarten Prüfungszeitpunkten erfüllt wurden, wird auf [Textziffer 38](#) verwiesen.

## 36. Pensionsrückstellungen

### Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter von inländischen Gesellschaften des HHLA-Konzerns sowie gegebenenfalls deren Hinterbliebene gebildet. Für die betriebliche Altersversorgung wird dabei grundsätzlich zwischen leistungs- und beitragsorientierten Versorgungsplänen unterschieden.

### Leistungsorientierte Pensionspläne

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (defined benefit plans) besteht die Verpflichtung des Konzerns darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen, wobei die HHLA ein rückstellungs- und fondsfinanziertes Versorgungssystem besitzt.

Für die Gewährung der betrieblichen Altersversorgung gibt es verschiedene Anspruchsgrundlagen. Neben Einzelzusagen ist dies in erster Linie der Betriebsrenten-Tarifvertrag (BRTV). Im Rahmen der Harmonisierung der bestehenden Altersversorgungssysteme wurde darüber hinaus der Tarifvertrag HHLA-Kapitalplan mit Wirkung zum 1. Januar 2018 eingeführt.

Beim BRTV handelt es sich um eine Gesamtversorgung. Dabei sagt die HHLA den begünstigten Arbeitnehmern eine Versorgung in einer bestimmten Höhe zu, die sich aus gesetzlicher Rente und betrieblicher Altersversorgung zusammensetzt. Die Höhe der Gesamtversorgung ergibt sich aus einem dienstzeitabhängigen Prozentsatz eines fiktiv ermittelten Nettoentgelts der letzten Lohn- bzw. Gehaltsgruppe auf Basis der anzuwendenden Beitragssätze der Sozialversicherungsdaten des Jahres 1999, wohingegen stets die aktuell gültige Beitragsbemessungsgrenze zugrunde gelegt wird.

Mit dem HHLA-Kapitalplan steht den Arbeitnehmern ein einheitliches und transparentes Altersversorgungssystem zur Verfügung. Er bietet eine hohe Flexibilität sowohl bei der Einzahlung als auch in der Auszahlungs-/Leistungsphase. Einzahlungen in den HHLA-Kapitalplan werden aus dem Bruttoeinkommen finanziert (Entgeltumwandlung). Dabei verzichten die Beschäftigten zum Einbringungszeitpunkt auf einen Teil des un versteuerten Einkommens, zugunsten eines späteren Alterskapitals. Für die im Rahmen der Entgeltumwandlung eingebrachten Beiträge wird eine Aufstockung von 27,50 % geleistet. Darüber hinaus wird eine Verzinsung der Beiträge von jährlich 3,00 % garantiert.

Auf Basis dieser Pensionspläne bildete der Konzern Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für die in Zukunft zu erwartenden Leistungen in Form von Alters- und Hinterbliebenenrenten beziehungsweise Alters- und Hinterbliebenenkapital. Unter Verwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelten externe Gutachter die Höhe dieser Verpflichtung.

### Erfasste Beträge für Versorgungszusagen

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Barwert der Pensionsverpflichtungen	488.966	530.771
Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit	334	373
	<b>489.300</b>	<b>531.144</b>

### Pensionsverpflichtungen

In der Bilanz wird jeweils der volle Barwert der Pensionsverpflichtungen einschließlich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste ausgewiesen. Die ausgewiesene Pensionsverpflichtung stellt einen nicht finanzierten Plan dar.

### Entwicklung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen

in T€	2021	2020
<b>Barwert der Pensionsverpflichtungen am 1. Januar</b>	<b>530.771</b>	<b>502.874</b>
Beiträge der Teilnehmer des HHLA-Kapitalplans	9.195	7.899
Laufender Dienstzeitaufwand	15.584	13.891
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	168
Zinsaufwand	1.169	3.537
Rentenzahlungen	- 20.123	- 20.053
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	- 4.629	- 8.407
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	- 43.001	30.862
<b>Barwert der Pensionsverpflichtungen am 31. Dezember</b>	<b>488.966</b>	<b>530.771</b>

### Verteilung des Barwerts der Pensionsverpflichtung auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten

in %	2021	2020
Aktive Anwärter	39,8	39,9
Ausgeschiedene Anwärter	1,5	1,4
Pensionäre	58,7	58,7
	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 13,1 bzw. 16,9 Jahre (im Vorjahr: 13,4 bzw. 17,4 Jahre).

Darüber hinaus bestehen Erstattungsansprüche (Reimbursement Rights) in Höhe von 2.426 T€ (im Vorjahr: 2.672 T€), die zur Abdeckung der entsprechenden Pensionsverpflichtungen abgeschlossen wurden. Die erwarteten Erträge aus diesen Erstattungsansprüchen belaufen sich im Berichtsjahr auf 5 T€, wohingegen die tatsächlichen Erträge - 115 T€ betragen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden 131 T€ aus den Erstattungsansprüchen heraus gezahlt.

### Erfolgswirksam erfasste Beträge aus Pensionsverpflichtungen

in T€	2021	2020
Laufender Dienstzeitaufwand	15.584	13.891
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	168
Zinsaufwand	1.169	3.537
	<b>16.753</b>	<b>17.596</b>

### Entwicklung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen

in T€	2021	2020
<b>Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) am 1. Januar</b>	<b>- 137.112</b>	<b>- 114.657</b>
Veränderungen im Geschäftsjahr durch erfahrungsbedingte Anpassungen	4.629	8.407
Veränderungen im Geschäftsjahr durch Änderungen finanzieller Annahmen	43.001	- 30.862
<b>Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) am 31. Dezember</b>	<b>- 89.482</b>	<b>- 137.112</b>

### Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen zur Berechnung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen

in %	31.12.2021	31.12.2020
Abzinsungssatz (HHLA-Kapitalplan)	1,00	0,30
Abzinsungssatz (Übrige)	0,80	0,20
Entgelttrend	2,00	2,00
Anpassung der laufenden Renten (ohne BRTV)	2,00	2,00
Anpassung der Sozialversicherungsrenten gemäß Rentenversicherungsbericht des Jahres	2021	2020

Hinsichtlich der biometrischen Grundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die zur Diskontierung verwendeten Zinssätze leitet die HHLA für kürzere Laufzeiten von hochwertigen Unternehmensanleihen ab. Für höhere Laufzeiten wird eine Fortschreibung der Zinskurve gemäß dem Verlauf der Zinskurve der Bundesbank für deutsche Staatsanleihen vorgenommen. In der Vergangenheit erfolgte die Fortschreibung konstant ab dem neunten Jahr. Die Laufzeiten für hochwertige Unternehmensanleihen sind im Schnitt gestiegen, sodass das Verfahren zur Fortschreibung angepasst wurde. Infolge dieser Änderung fällt der Abzinsungssatz (HHLA-Kapitalplan) um 20 Basispunkte und der Abzinsungssatz (Übrige) um 10 Basispunkte höher aus, was zu einer Reduzierung der Pensionsverpflichtungen um rd. 8,4 Mio. € geführt hat.

### Sensitivitätsanalyse: Pensionsverpflichtungen

	Veränderung des Parameters	31.12.2021		31.12.2020		
		in %	in T€	in T€	in T€	
Abzinsungssatz	Erhöhung um	0,5 %	0,5 %	Verminderung um	30.398	35.183
	Verminderung um	0,5 %	0,5 %	Erhöhung um	33.757	39.268
Entgelttrend	Erhöhung um	0,5 %	0,5 %	Erhöhung um	1.382	2.078
	Verminderung um	0,5 %	0,5 %	Verminderung um	1.363	2.050
Anpassung der Sozialversicherungsrente	Verminderung um	20,0 %	20,0 %	Erhöhung um	507	829
Sterbewahrscheinlichkeit	Verminderung um	10,0 %	10,0 %	Erhöhung um	11.352	13.629
Beiträge der Teilnehmer des HHLA-Kapitalplans	Erhöhung um	50,0 %	50,0 %	Erhöhung um	9.414	9.746
	Verminderung um	50,0 %	50,0 %	Verminderung um	9.174	9.380
Anpassung der laufenden Renten (ohne BRTV)	Erhöhung um	0,5 %	0,5 %	Erhöhung um	650	776
	Verminderung um	0,5 %	0,5 %	Verminderung um	599	713

Die von den Versicherungsmathematikern durchgeführten Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestufteten Bewertungsparameter isoliert vorgenommen, d. h., bei einer gleichzeitigen Änderung mehrerer Parameter können die einzelnen Auswirkungen aufgrund von Korrelationseffekten nicht aufsummiert werden. Aus den angegebenen Sensitivitäten kann bei einer Änderung der Parameter keine lineare Entwicklung für die leistungsorientierte Verpflichtung abgeleitet werden.

## Zahlungen für Pensionsverpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2021 leistete die HHLA Pensionszahlungen für Pläne in Höhe von 20.123 T€ (im Vorjahr: 20.053 T€). In den nächsten fünf Jahren erwartet die HHLA folgende Zahlungen für Pensionspläne.

### Erwartete Zahlungen für Pensionspläne

nach Jahren in T€

2022	20.843
2023	21.675
2024	21.641
2025	22.203
2026	22.310
	<b>108.672</b>

## Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

Im Geschäftsjahr 2006 haben sich die inländischen Konzerngesellschaften aufgrund tarifvertraglicher Regelungen zur Einrichtung von Lebensarbeitszeitkonten verpflichtet. Bis zum 31. Dezember 2013 konnten die Mitarbeiter Zeit- und Entgeltbestandteile durch den Konzern in Geldmarkt- oder Investmentfonds einzahlen lassen. Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt die Kapitalanlage unternehmensintern. Der Abbau des angesparten Wertguthabens erfolgt im Rahmen einer bezahlten Freistellung vor Eintritt in den Ruhestand. Der Vergütungsanspruch der Mitarbeiter bemisst sich nach der jeweiligen Höhe des Wertguthabens in Abhängigkeit von der Kursentwicklung des Fondsvermögens im Modell für Einbringungen bis zum 31. Dezember 2013 und für Einbringungen ab dem 1. Januar 2014 unter Berücksichtigung der tarifvertraglich zugesagten Garantieverzinsung von 3,00 %, jeweils zuzüglich weiterer vertraglich vereinbarter Sozialleistungen während der Freistellungsphase.

Der durch die Wertguthaben gedeckte Teil der Verpflichtung wird mit dem Zeitwert des Wertguthabens angesetzt. Die nicht durch die Wertguthaben gedeckten tarifvertraglichen Zusatzleistungen werden mit dem vollen Barwert der Verpflichtung einschließlich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste bewertet.

Im Zuge der im Jahr 2018 vollzogenen Harmonisierung der bestehenden Altersversorgungssysteme wurden bestehende Wertguthaben aus den Lebensarbeitszeitkonten zum großen Teil in den HHLA-Kapitalplan überführt. Die sich aus den verbleibenden Wertguthaben ergebenden Verpflichtungen werden sich im Zeitablauf stetig reduzieren, sodass aus Wesentlichkeitsgründen relevante Angaben folgen.

### Dotierung der Versorgungszusagen aus Lebensarbeitszeit

in T€	31.12.2021	30.12.2020
Barwert der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit	513	607
Zeitwert des Planvermögens aus Lebensarbeitszeit (Fondsanteile)	- 179	- 234
<b>Unterdotierung</b>	<b>334</b>	<b>373</b>

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 4,0 Jahre (im Vorjahr: 5,9 Jahre). Das Planvermögen enthält ausschließlich Geldmarkt- und Investmentfondsanteile.

## Beitragsorientierte Pensionspläne

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (defined contribution plans) leisten die betreffenden Unternehmen lediglich Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds. Darüberhinausgehende Verpflichtungen ergeben sich nicht. Finanzielle oder aktuarielle Risiken trägt die HHLA aus diesen Zusagen nicht.

Der Aufwand im Zusammenhang mit Pensionsfonds, die als beitragsorientierte Pensionspläne zu betrachten sind, beträgt im Berichtsjahr 2.885 T€ (im Vorjahr: 3.196 T€).

Als Arbeitgeberanteil an die gesetzliche Rentenversicherung führte die HHLA einen Betrag in Höhe von 32.446 T€ (im Vorjahr: 30.509 T€) ab.

## 37. Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

### Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

in T€	Langfristige Rückstellungen		Kurzfristige Rückstellungen		Summe	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Abbruchverpflichtungen	82.724	86.490	0	0	82.724	86.490
Restrukturierungsrückstellungen	55.287	52.883	9.873	8.551	65.160	61.434
Tantiemen und Einmalzahlungen	3.073	0	9.768	9.220	12.841	9.220
Selbstbehalte in Schadensfällen	0	0	4.906	4.073	4.906	4.073
Jubiläen	3.321	3.496	221	241	3.542	3.737
Rechts- und Prozesskosten	0	0	620	1.110	620	1.110
Altersteilzeit	167	98	71	90	238	188
Übrige	15.077	12.691	2.611	2.296	17.688	14.987
	<b>159.649</b>	<b>155.658</b>	<b>28.070</b>	<b>25.581</b>	<b>187.719</b>	<b>181.239</b>

#### Abbruchverpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Abbruchkosten betreffen die HHLA-Segmente Container, Logistik und Immobilien und werden mit einem Zinssatz von 2,0 % p.a. (im Vorjahr: 1,5 % p.a.) diskontiert. Der Effekt aus der Zinssatzänderung wurde unter den Zuführungen abgebildet. Im Berichtsjahr ist die bei der Berechnung der ausgewiesenen Rückstellungsbeträge zugrundeliegende erwartete Preissteigerung, die aus dem Baukostenindex abgeleitet wird, mit 2,0 % (im Vorjahr: 2,0 %) berücksichtigt. Mit dem Abfluss der Ressourcen wird in den Jahren 2025 bis 2045 gerechnet.

#### Restrukturierungsrückstellungen

Die Restrukturierungsrückstellungen betreffen die Reorganisation im Segment Logistik sowie den Organisationsumbau im Segment Container. Auf Basis der aktuellen Umsetzungsstände hat die HHLA für den Organisationsumbau im Segment Container eine Neueinschätzung der Restrukturierungsrückstellung zum 31. Dezember 2021 vorgenommen. Aufgrund dieser Neueinschätzung hat sich die Rückstellung im Vergleich zu den ursprünglichen Annahmen zur Umsetzung um rd. 1 Mio. € reduziert. Die im Zusammenhang mit der Restrukturierungsrückstellung bestehenden Wertpapierguthaben stellen Planvermögen im Sinne des IAS 19 (revised 2011) dar. Sie wurden deshalb mit den in den Rückstellungen enthaltenen Verpflichtungen saldiert. Der entsprechende Betrag über 1.721 T€ (im Vorjahr: 0 T€) mindert somit den Rückstellungsausweis, siehe [Textziffer 26](#). Bei der Berechnung wurde ein Diskontierungszinssatz von 0,1 % bis - 0,1 % p.a. (im Vorjahr: - 0,1 % bis - 0,2 % p.a.) zugrunde gelegt. Die Zeitpunkte der Mittelabflüsse liegen in den Jahren 2022 bis 2031.

#### Tantiemen und Einmalzahlungen

Die Rückstellungen für Tantiemen und Einmalzahlungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte. Der Mittelabfluss für den kurzfristigen Anteil erfolgt im Geschäftsjahr 2022. Bei einem Tochterunternehmen werden der Geschäftsführung Wertsteigerungsrechte gewährt. Dabei partizipiert die Geschäftsführung prozentual in einer Bandbreite von 0,5 % bis 1,0 % an der langfristigen Unternehmensentwicklung soweit ein bestimmter Schwellenwert überschritten wird. Der Schwellenwert ist der Unternehmenswert zum Zusagezeitpunkt. Die Wertsteigerungsrechte werden durch Barausgleich gewährt. Die HHLA geht von einer Laufzeit bis 2030 aus. Die Zahlung ist unverfallbar, soweit die vertraglichen Bestimmungen eingehalten werden. Bei der Bewertung der Wertsteigerungsrechte wird ein Optionspreismodell (Binomialmodell) verwendet. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts dieser Wertsteigerungsrechte werden dabei die Unternehmensentwicklung sowie der Schwellenwert unter Berücksichtigung einer erwarteten Volatilität und eines risikolosen Zinssatzes entsprechend der Restlaufzeit der Wertsteigerungsrechte herangezogen. Erwartete Dividenden wurden bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht berücksichtigt. Für die Ermittlung der aufgrund der Gewährung der Wertsteigerungsrechte anzusetzenden Rückstellung wurde die anteilig erbrachte Dienstleistung zugrunde gelegt. Der Betrag ist in den langfristigen Rückstellungen für Tantiemen und Einmalzahlungen enthalten.

#### Selbstbehalte in Schadensfällen

Die Verpflichtung umfasst die überwiegend bei der Konzernmutter gebildeten Rückstellungen für eventuell eintretende Schadensfälle, die nicht durch einen Versicherungsschutz gedeckt sind. Der Mittelabfluss erfolgt im Geschäftsjahr 2022.

## Jubiläen

Die Rückstellungen für Jubiläen berücksichtigen die den Mitarbeitern des Konzerns vertraglich zugesicherten Ansprüche auf den Erhalt von Jubiläumsgewinnanteilen. Grundlage für die Bilanzierung bilden versicherungsmathematische Gutachten. Bei der Berechnung wurde ein Diskontierungszinssatz von 0,80 % p.a. (im Vorjahr: 0,20 % p.a.) zugrunde gelegt. Mit dem Abfluss der Ressourcen ist in den Jahren 2022 bis 2061 zu rechnen.

## Rechts- und Prozesskosten

Sowohl zum Bilanzstichtag als auch zum Vorjahresstichtag werden im Wesentlichen Verpflichtungen aus der Vorsorge für rechtliche Risiken aus schwebenden Verfahren ausgewiesen. Der Abfluss der Ressourcen wird im Geschäftsjahr 2022 erwartet.

## Altersteilzeit

Die Rückstellungen für Altersteilzeit beinhalten die Verpflichtungen der HHLA aus dem während der aktiven Phase der Anspruchsberechtigten aufgebauten Erfüllungsrückstand sowie einen zeitanteilig zugeführten Aufstockungsbetrag.

Die im Zusammenhang mit Altersteilzeitverträgen bestehenden Wertpapierguthaben stellen Planvermögen im Sinne des IAS 19 (revised 2011) dar. Sie wurden deshalb mit den in den Rückstellungen enthaltenen Altersteilzeitverpflichtungen saldiert. Der entsprechende Betrag über 116 T€ (im Vorjahr: 143 T€) mindert somit den Rückstellungsausweis, siehe [Textziffer 26](#). Darüber hinaus dienen verpfändete Bankguthaben zur Abdeckung der zum Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen. Die Ermittlung des Rückstellungsbetrags erfolgte unter Ansatz eines Diskontierungszinssatzes in Höhe von - 0,1 % p.a. (im Vorjahr: - 0,2 % p.a.). Mit dem Abfluss der Ressourcen wird in den Jahren 2022 bis 2026 gerechnet.

## Übrige

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen mit einem wesentlichen Anteil Verpflichtungen aufgrund einzelvertraglicher Vereinbarungen mit Mitarbeitern. Die im Zusammenhang mit den übrigen Rückstellungen bestehenden Wertpapierguthaben stellen Planvermögen im Sinne des IAS 19 (revised 2011) dar. Sie wurden deshalb mit den in den übrigen Rückstellungen enthaltenen Verpflichtungen saldiert. Der entsprechende Betrag über 662 T€ (im Vorjahr: 0 T€) mindert somit den Rückstellungsausweis, siehe [Textziffer 26](#). Der überwiegende Anteil des Mittelabflusses erfolgt in den Jahren 2022 bis 2028.

## Entwicklung der sonstigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen

in T€	01.01.2021	Zuführung	Zinseffekte	Verbrauch	Auflösung	Währungskurseffekte	31.12.2021
Abbruchverpflichtungen	86.490	- 4.004	1.489	151	1.101		82.724
Restrukturierungsrückstellungen	61.434	7.114	- 68	3.076	244		65.160
Tantiemen und Einmalzahlungen	9.220	12.840		8.220	999		12.841
Selbstbehalte in Schadensfällen	4.073	2.190		1.324	33		4.906
Jubiläen	3.737	363	7	565			3.542
Rechts- und Prozesskosten	1.110			490			620
Altersteilzeit	188	300	- 1	249			238
Übrige	14.987	6.355	- 11	3.524	119		17.688
	<b>181.239</b>	<b>25.159</b>	<b>1.416</b>	<b>17.599</b>	<b>2.496</b>	<b>0</b>	<b>187.719</b>

## 38. Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

### Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021

in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.927	129.555	163.086	334.568
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	16.915	67.731	209.047	293.693
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsverpflichtungen	33.434	0	0	33.434
Sonstige Darlehen	0	5.416	14.500	19.916
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	10.648	0	0	10.648
Negative Zeitwerte von Währungs- und Zinssicherungsinstrumenten	0	58	0	58
Übrige lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.471	24.153	141	30.765
	<b>109.395</b>	<b>226.913</b>	<b>386.774</b>	<b>723.082</b>

### Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020

in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.569	125.497	147.034	295.100
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	22.811	80.416	161.286	264.513
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsverpflichtungen	24.584	23.377	0	47.961
Sonstige Darlehen	0	656	15.000	15.656
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	10.069	0	0	10.069
Negative Zeitwerte von Währungs- und Zinssicherungsinstrumenten	0	0	0	0
Übrige lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8.042	5.126	301	13.469
	<b>88.075</b>	<b>235.072</b>	<b>323.621</b>	<b>646.768</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten zum Bilanzstichtag abgegrenzte Zinsen in Höhe von 694 T€ (im Vorjahr: 938 T€).

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen stellen den diskontierten Wert zukünftiger Zahlungen für mobile Gegenstände des Anlagevermögens dar.

Nähere Angaben zur Ausgleichsverpflichtung sind in [Textziffer 6](#) enthalten.

Als sonstige Darlehen sind im Wesentlichen von Gesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen erhaltene Darlehen in Höhe von 6.831 T€ (im Vorjahr: 5.500 T€) sowie an andere Kreditgeber begebene Schuldscheindarlehen in Höhe von 9.500 T€ (im Vorjahr: 9.500 T€) ausgewiesen.

Zur Besicherung von verzinslichen Darlehen wurden Gebäude, Grundstücke, Flächenbefestigungen und mobile Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Buchwert in Höhe von 76.561 T€ (im Vorjahr: 4.755 T€) sicherungsübereignet. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus dem Zugang erstkonsolidierter Gesellschaften. Die Sicherungsverträge sind derart ausgestaltet, dass die entsprechenden Vermögenswerte bis zur vollständigen Rückzahlung der besicherten Darlehen sowie der Zinsen auf die Kreditinstitute übergehen und diese ein Recht auf Verwertung haben, sofern der Kreditnehmer mit seinen zu erbringenden Zins- und Tilgungsleistungen in Verzug gerät.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern enthalten im Wesentlichen Löhne und Gehälter.

In den übrigen lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ist eine mögliche Verpflichtung in Höhe von 20.870 T€ aus einer Put-Option enthalten, die im Zusammenhang mit Erstkonsolidierung der HHLA PLT Italy S.r.l., Triest/Italien, steht.

**Konditionen der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Zinskondition	Zinssatz	Nominalwährung	Restzins- bindungsfrist	Nominalwert in TWE <sup>1</sup>	Buchwert zum 31.12.2021 in T€
Fix	0,00 – 3,79%	EUR	2026 und später	380.197	211.404
Fix	1,18 – 1,84%	EUR	2025	34.000	34.000
Fix	n/a	EUR	2024	0	0
Fix	1,46 – 2,75%	EUR	2023	16.200	15.810
Fix	1,28 – 4,22%	EUR	2022	42.525	24.660
Variabel	variabel + Marge	EUR	2024 und später	67.337	48.000
					<b>333.874</b>

<sup>1</sup> TWE = Tausend Währungseinheiten

Bei den variablen Zinssätzen handelt es sich um EURIBOR-Sätze mit Laufzeiten von einem bis zu sechs Monaten.

**Finanzielle Verbindlichkeiten, bei denen die Zeitwerte nicht den Buchwerten entsprechen**

in T€	Buchwert		Zeitwert	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
<b>Festverzinsliche Darlehen</b>	<b>285.874</b>	<b>242.449</b>	<b>285.358</b>	<b>243.277</b>

Für die Ermittlung der Zeitwerte der festverzinslichen Darlehen wurden Zinssätze von 1,2 bis 2,9 % p.a. (im Vorjahr: 1,5 bis 2,4 % p.a.) verwendet. Die Zinssätze resultieren aus dem risikofreien Zinssatz in Abhängigkeit von der Laufzeit zuzüglich eines dem Kreditrating und der Laufzeit entsprechenden Aufschlags und stellen somit Marktzinsen dar. Der durchschnittliche Zinssatz für die ausgewiesenen Darlehensverbindlichkeiten betrug im Berichtsjahr 1,6 % (im Vorjahr: 1,6 %).

Im Rahmen der Fremdfinanzierung bestehen für einzelne Konzerngesellschaften Kreditaufgaben (Covenants), die an bilanzielle Kennzahlen und Sicherheiten gebunden sind. Ein Verstoß gegen diese Auflagen berechtigt den jeweiligen Kreditgeber, zusätzliche Sicherheiten, eine Anpassung der Konditionen oder die Rückzahlung des Kredits zu verlangen. Zur Vermeidung derartiger Maßnahmen überwacht die HHLA laufend die Einhaltung der Covenants und leitet bei Bedarf Maßnahmen ein, um die Erfüllung der Kreditbedingungen sicherzustellen. Das entsprechende Kreditvolumen betrug zum Bilanzstichtag 85.001 T€ (im Vorjahr: 45.601 T€).

**Fälligkeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

in T€	
Bis 1 Jahr	41.233
1 Jahr bis 2 Jahre	31.100
2 Jahre bis 3 Jahre	16.684
3 Jahre bis 4 Jahre	49.251
4 Jahre bis 5 Jahre	32.520
Über 5 Jahre	163.086
	<b>333.874</b>

Angaben zum Liquiditätsrisiko sind unter **Textziffer 47** aufgeführt.

## 39. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in T€	31.12.2021	31.12.2020
	<b>107.936</b>	<b>90.913</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen des Geschäftsjahres bestehen ausschließlich gegenüber Dritten. Wie im Vorjahr ist der Gesamtbetrag innerhalb eines Jahres fällig.

## 40. Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

### Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2021

in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber der HPA	37.306	101.244	331.139	469.689
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber dem Sondervermögen „Stadt und Hafen“ der Freien und Hansestadt Hamburg	208	867	0	1.075
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber der FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	874	3.629	1.852	6.355
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen	1.106	3.152	903	5.161
<b>Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen</b>	<b>39.494</b>	<b>108.892</b>	<b>333.894</b>	<b>482.280</b>
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber der HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH	6.495	0	0	6.495
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber der HPA	4.639	0	0	4.639
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber der Ulrich Stein GmbH	2.716	0	0	2.716
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber der Kombi-Transeuropa Terminal Hamburg GmbH	1.843	0	0	1.843
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	3.146	0	0	3.146
<b>Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen</b>	<b>18.839</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.839</b>
	<b>58.333</b>	<b>108.892</b>	<b>333.894</b>	<b>501.119</b>

**Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2020**

in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber der HPA	27.295	94.700	350.932	472.927
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber der FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	860	3.576	2.780	7.216
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen	1.229	3.563	1.598	6.390
<b>Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen</b>	<b>29.384</b>	<b>101.839</b>	<b>355.310</b>	<b>486.533</b>
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber der HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH	5.000	0	0	5.000
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	5.168	0	0	5.168
<b>Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen</b>	<b>10.168</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.168</b>
	<b>39.552</b>	<b>101.839</b>	<b>355.310</b>	<b>496.701</b>

Der Rückgang der ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten ist im Wesentlichen durch planmäßige Tilgung der Leasingverbindlichkeiten sowie durch Zeitablauf begründet. Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber dem Sondervermögen „Stadt und Hafen“ resultiert aus Vertragsübertragungen im Berichtsjahr von der HPA, deren Verbindlichkeiten sich entsprechend reduzierten. Weitere Einzelheiten siehe auch [Textziffer 45](#) und [Textziffer 48](#).

Angaben zum Liquiditätsrisiko sind unter [Textziffer 47](#) aufgeführt.

## 41. Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

**Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten**

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	17.720	14.627
Verbindlichkeiten aus Steuern	11.605	9.827
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.229	2.759
Berufsgenossenschaftsbeiträge	5.300	4.540
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung	2.802	2.559
Hafenfonds	1.277	1.216
Übrige	2.304	1.984
	<b>49.237</b>	<b>37.512</b>

In den Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern werden unter anderem Verpflichtungen aus nicht genommenem Urlaub ausgewiesen.

Sämtliche sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## 42. Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern

### Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern

in T€	31.12.2021	31.12.2020
	<b>13.508</b>	<b>17.774</b>

Die Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern resultieren aus erwarteten Nachzahlungen zur Körperschaftsteuer, zum Solidaritätszuschlag und zur Gewerbesteuer.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses werden unter Zugrundelegung der im Abschlusszeitpunkt bekannten steuerrechtlichen Sachverhalte und der gültigen Rechtslage für die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer entsprechende Rückstellungen gebildet.